



*Presseerklärung*

## **Thema: Schulstruktur in Deutschland**

### **Ein Armutszeugnis**

Seine schlimmsten Befürchtungen sieht der Landeselternrat der Gesamtschulen (LER) in Nordrhein-Westfalen durch die Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie (Mathematik, Lesen, Textverständnis) bestätigt. „Die katastrophalen Resultate der ersten PISA-Untersuchung waren eben kein bedauerlicher Ausrutscher nach unten. Deutsche Schülerinnen und Schüler werden in nahezu allen Fächern unzureichend ausgebildet“, beklagt LER-Vorsitzende Karin Görtz-Brose.

Erneut sei nachgewiesen worden, dass in keinem anderen vergleichbaren Industrieland der Welt der Schulerfolg so stark vom Einkommen und der Vorbildung der Eltern, aber auch von der Nationalität abhängt, wie in Deutschland. „Ein Armutszeugnis für einen Staat, der sich gerne als sozial gerecht darstellt“, meint Görtz-Brose.

Viel zu lange hätten die Politiker aller Parteien die Augen davor verschlossen, dass das gegliederte deutsche Schulsystem diese ungerechte, vielen jungen Menschen die Zukunft verbauende Selektion fördere.

Nochmals erinnert die LER-Vorsitzende an die nordischen Länder, wo eine Differenzierung nach Leistung nicht stattfindet. In Schweden etwa sei jede Form der Leistungsdifferenzierung ausdrücklich gesetzlich untersagt.

### **Das gegliederte Schulsystem ist gescheitert**

Mit Erleichterung hat der LER daher die Erklärung des SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzenden Franz Müntefering zur Kenntnis genommen, der ausdrücklich erklärt hatte, Deutschland müsse weg davon, den weiteren Bildungsweg junger Menschen bereits in Klasse vier festzulegen. Die Selektion, die da stattfindet, sei falsch. „Endlich gibt ein führender Politiker zu, dass das gegliederte Schulsystem gescheitert ist“, meint Karin Görtz-Brose.

Müntefering greife damit auch die Einstellung seiner Parteibasis auf, die zuletzt auf ihrem Parteitag ihre Ablehnung der herkunftsbedingten Selektion unterstrichen habe. Zugleich weist die LER-Vorsitzende darauf hin, dass auch PISA-Koordinator Andreas Schleicher in einem Beitrag für das Wirtschaftsmagazin „Capital“ die Abkehr von der deutschen Schulstruktur gefordert habe.

Mit Blick auf die Kampagne der Nordrhein-westfälischen CDU gegen die von ihr so bezeichnete „Einheitsschule“ erinnert der LER daran, dass es den Befürworter „längeren gemeinsamen Lernens“ nicht um die Zerschlagung des gegliederten Schulsystems zu Gunsten der derzeitigen Gesamtschulen gehe. Es gehe ihnen vielmehr um eine international anschlussfähige gemeinsame Lernzeit bis zum Ende der Sekundarstufe I, mit der Möglichkeit, anschließend zwischen unterschiedlichen Bildungsgängen wählen zu können. Görtz-Brose: „Wer anderes behauptet, versucht mit der Angst der Eltern zu spielen und auf billigen Stimmenfang zu gehen.“

Mit der Bitte um Veröffentlichung.

Für Rückfragen:

Karin Görtz-Brose      0231-283777  
Geschäftsstelle      05254-957186

---

#### **Vorsitzende:**

Karin Görtz-Brose, Flemerskamp 19a, 44319 Dortmund, Fon: 0231-283777, Fax: 0231-283798, e-mail: [karin@goertz-brose.de](mailto:karin@goertz-brose.de)

#### **Bankverbindung:**

Kölner Bank    Konto-Nr. 700 470 1016    BLZ 371 600 87  
Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.